

FBW-REPORT

3/2020



BERICHTE
INFORMATIONEN
TERMINE



Franziskanisches
Bildungswerk e.V.

INFORMATIONEN

Déjà vu?	4
FSJ/BFD im Franziskanischen Bildungswerk.	4
Tagungshäuser des FBW	6
Stellenausschreibung für Tagesheimschule.	14
Beratung im Franziskanischen Bildungswerk	18

BERICHTE

Gedächtnisgottesdienst am Allerheiligentag.	2
Familienseminare in der Jahrgangsstufe 5	8
Patenseminarstag.	10
SV-Seminar Kreuzburg 2020.	12
Mitarbeiter/-innen Team-Tag	13
Neues aus der THS	14

TERMINE

Frühschichten im FBW	3
Sommerlager 2021	5
Europäische Jugendwochen 2021.	7
Werkstatt "Lernen lernen"	16
Wegzeiten.	17
Allein Erziehende.	18
Familiengottesdienste	19

Titelbild: Br. Michael Blasek, ofm

Herausgeber:
Franziskanisches Bildungswerk e.V. (FBW)
Niederwaldstraße 1
63538 Großkrotzenburg
Tel.: 06186/916 800 / Fax: 06186/916 807
E-Mail: info@fbw.kreuzburg.de
Homepage: www.fbw.kreuzburg.de
Verantwortlich für den Inhalt:
Bernward Bickmann

Gedächtnisgottesdienst am Allerheiligentag

„Irgendwo muss Opa doch sein“, denkt sich Jakob in der Erzählung „Opas Reise zu den Sternen“, die im Mittelpunkt des diesjährigen Gedächtnisgottesdienstes stand. Jakobs Opa ist nämlich tot. Er ist ganz plötzlich nicht mehr da, um mit Jakob zu spielen. Das macht Jakob zunächst wütend und dann traurig. Mama, Papa und er versuchen den Tod zu verstehen. Papa weiß es auch nicht genau, wo Opa jetzt ist. Dann erzählt er Jakob die Geschichte von dem Stern, der vom Himmel herabkam, dort eine Zeit lang lebte und zuletzt wieder in den Himmel aufstieg. Das kann Jakob verstehen. Seitdem hat er einen Opa-Stern, der ihn tröstet, wenn er wieder einmal traurig ist.

„Wo sind unsere Verstorbenen?“, fragten sich vielleicht auch die Menschen, die in diesem Jahr einen lieben Menschen gehen lassen mussten. In der Bibel antwortet Jesus, dass sie im Haus Gottes seien und dort auf das Wiedersehen warten. Darin bestehe eine Bindung zwischen Himmel und Erde. Vielleicht sind Sterne ja wirklich die Menschen, die vom Licht Gottes angestrahlt werden und so zur Erde leuchten.

Leider konnte in diesem Jahr der Gottesdienst nicht mit den Betroffenen gemeinsam in der Aula gefeiert werden. Er wurde jedoch per Internet übertragen. Einige Lehrerinnen und Lehrer und eine Schülerin sorgten mit ihrer Musik für einen schönen Rahmen. Für jeden Verstorbenen brannte ein Licht. Bei den Namen lag ein kleiner Stern. Neben den Angehörigen der Schulfamilien gedachten wir auch des getöteten Lehrers Samuel Paty aus Paris und eines unbekanntes Obdachlosen, der im Oktober auf dem Hauptbahn-

hof in Frankfurt einsam gestorben war. Mit ihnen allen fühlten wir uns nochmals verbunden.

„Auch wenn Opa nicht mehr da ist und das Leben ohne Opa weitergehen muss - oben am Himmel leuchtet Opa-Stern. Und das gibt Jakob Kraft für ein neues Leben. Das fühlt sich schön an. Wunder schön“, so endet die Geschichte von Jakobs Trauer. Mögen alle ihre Kraftquelle in den dunklen Stunden finden!

*Br. Michael Blasek, OFMO
Schulseelsorger*

**Quelle: Anja Kieffer/Katja Pagel:
Opas Reise zu den Sternen.
Ein Kinderbuch zu Tod und
Trauer. Gütersloh (2020)**



Frühschichten im Advent

Wir laden Sie/Euch herzlich zu Frühschichten im Advent ein.

Diese finden unter Corona-angepassten Bedingungen an allen Terminen **DRAUßEN neben der Cafeteria** statt und beginnen um 6:30 Uhr. Die Termine sind:

03. Dezember 2020

10. Dezember 2020

17. Dezember 2020

Im Anschluss erhält jede/r Teilnehmende ein warmes Getränk (Tee, Kaffee, Kakao) sowie eine Brezel/ein süßes Brötchen auf die Hand.

Eigene Kaffeebecher können gerne mitgebracht werden!

Für die Teilnahme gelten die Hygiene- und Abstandsregeln der Schule. Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes sowie eine namentliche Registrierung vor Beginn jeder Frühschicht ist verpflichtend.





FSJ oder BFD im FBW!

Was bringt's ?

- 👉 Im Kennenlernen neuer Menschen und Lebenswelten mehr über eigene Interessen und Fähigkeiten erfahren
- 👉 Persönlichkeit weiterentwickeln
- 👉 Berufliche Orientierung
- 👉 Eigene Stärken und Schwächen entdecken
- 👉 Selbstständigkeit und Selbsterkenntnis entwickeln

Warum im FBW?

- 👉 Umfangreiches Aufgabenfeld
- 👉 Zusammenarbeit in einem motivierten Team
- 👉 Ein großes Spektrum pädagogischer Arbeit (THS-Arbeit, Seminare)
- 👉 Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen und sich zu engagieren
- 👉 Gemeinschaft erleben
- 👉 Begleitung durch Seminare des BDKJ Fulda

Bei weiteren Fragen kannst Du Dich gerne an das FBW-Team wenden. Bewerbungen an Bernward Bickmann im FBW.

Déjà-vu?



Vitus Trompke (BFD):



Ein kleines Update für alle, die es nicht mitbekommen haben, ich habe mich schon in der letzten Ausgabe verabschiedet. Und ebenfalls für alle, die es nicht mitbekommen haben, wiederhole ich gerne noch einmal das, was ich die letzten paar Monate täglich sage, wenn mich wieder jemand auf dem Gang entdeckt, grüßt und erstaunt ruft: „Vitus, was machst Du denn noch hier? Müsste Dein FSJ nicht schon längst vorbei sein? Dich werden wir hier wohl auch nicht mehr los!“: Nach meinem FSJ wollte ich eigentlich ein studienrichtungsbezogenes einjähriges Praktikum für den Bereich Restaurierung und Konservierung machen. Und entweder entspreche ich mit meinen mangelnden Erfahrungen in diesem Bereich nicht den Erwar-

tungen (da ich ja dieses FSJ mache, konnte ich noch keinerlei Praktika o. Ä. absolvieren), und/oder die derzeitige Pandemie hat mir aufgrund fehlender Aufträge und Schwierigkeiten mit der Bezahlung eines Praktikanten einen Strich durch die Rechnung gemacht. Aber ich lasse mich nicht entmutigen und werde mich nach dem verlängerten halben Jahr ab Februar mit frischem Elan und Herzblut in die Suche stürzen und hoffentlich viele Erfahrungen in kleineren Praktika sammeln.

Und natürlich ist es super, noch ein bisschen weiter Geld nebenbei als FSJler zu verdienen, jetzt, wo mir die Aufgaben nach einem Jahr harter Arbeit mit Leichtigkeit von der Hand gehen. Genau so sehen das hier auch meine Kollegen, die mich mit wichtigeren Aufgaben bestücken und auf mich vertrauen. So bin ich auch probeweise stellvertretende THS-Leitung, IT-Spezialist in allen technischen Anliegen und hätte man mir eins der Trackinggeräte vom Franziskustag gegeben, wäre ich vom ständigen Auf und Ablaufen durch FBW, THS und Schule schon nach ein paar Stunden auf Platz 1 gewesen.

Ich will nur so viel sagen: Ich mach meine Arbeit hier gerne, und ich will diese Arbeit hier auch nicht missen wollen. Sie gibt mir einen Grund, morgens aus dem Bett zu kommen, fordert mich und meine einzigartige Art des Denkens und Problemlösens heraus und hält mich körperlich, seelisch und geistig fit. Ich komme unter Leute, hege und pflege Kontakte und fühle mich, wenn ich mit den Kindern im Freizeitraum spiele, mehr gefordert, als es der Rest meines Tages jemals könnte. Und abends falle ich ausgelaugt und müde ins Bett und kann ruhig schlafen mit dem Wissen, morgen den gleichen aber nicht den selben Tag wie gestern zu erleben. Und dafür bin ich sehr dankbar. Danke an alle für eineinhalb sehr schöne Jahre!

Vitus Trompke, Freiwilliger 2020/2021

21. - 28. August 2021 Bungalowdorf Volkersberg

Termin vormerken!



Im kommenden Jahr richtet das FBW wieder ein einwöchiges Sommerlager für Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen aus. Bei hoffentlich bestem Wetter erwartet die Teilnehmenden in der letzten Sommerferienwoche ein vielseitiges Programm mit spannenden Erlebnissen, viel Spaß und großen Abenteuern.

Nachdem wir das diesjährige Sommerlager coronabedingt ausfallen lassen mussten, hoffen wir darauf, dass diese Veranstaltung nächstes Jahr wieder möglich sein wird.

Die Ausschreibung zum Sommerlager wird allen Eltern der 5. und 6. Klassen Anfang nächsten Jahres per Mail zugesandt. Am besten jetzt schon im Kalender eintragen und im Sommer dabei sein!

Die Tagungshäuser des Franziskanischen Bildungswerks

In loser Folge wollen wir Sie in den kommenden report-Ausgaben über die Tagungshäuser informieren, die für uns als Gastgeber unserer Seminare wichtig sind.



Kolpingferiendorf Herbstein

Herbstein ist eine Stadt im Vogelsberg. Hier hat der Kolpingverband am Ortsrand vor mehr als 50 Jahren ein Familienferiendorf errichtet, das dazu dienen soll, Familien Erholung zu bieten. Die Unterbringung erfolgt in kleinen Bungalows, in denen jede Familie ihr eigenes Reich hat. Diese wurden in den vergangenen Jahren komplett saniert. Im Hauptbau des Tagungsgeländes befinden sich die Versammlungsräume und der Speisesaal, in dem sehr schmackhaftes, gesundes und abwechslungsreiches Essen angeboten wird.

Für die Kinder bietet sich ein wunderbares, im Wald gelegenes Spielplatzgelände an. Dieses wurde als Bibel-Themenpark gestaltet, das auch für die Erwachsenen interessante Anregungen bietet. Das Kolpingferiendorf ist ein christliches Haus, in dem die Kapelle in den Mittelpunkt gebaut ist. Hier haben wir viele sehr schöne Gottesdienste erleben dürfen.

Rund um die Anlage befinden sich ausgedehnte Wanderwege, auf denen man die Ruhe des Vogelsbergs genießen kann.

Wir wurden in diesem Tagungshaus immer mit großer Freundlichkeit empfangen und sehr gut bewirtet. Auf der Homepage des Vogelsbergdorfes finden Sie ausführliche weitere Informationen unter <https://www.vogelsbergdorf.de>



Bilder: Kolpingferiendorf Herbstein / Norman Strauch

Europäische Jugendwochen 2021

Für alle Jugendlichen ab 16 Jahren!

Wo:	Jugendbildungsstätte Waldmünchen
Wann:	So., 15.08.2021 – Do., 26.08.2021
Alter:	16 – 19 Jahre
Sprachen:	Deutsch, Englisch
Kosten:	300,- EUR
Leistungen:	11 Übernachtungen mit Vollpension, Programm, Ausflüge, Versicherung und Betreuung durch ein internationales pädagogisches Team
Veranstalter:	Franziskanisches Bildungswerk e. V.



Infos:

Ulrike Maqua,
Jugendbildungsreferentin
06186-916 802
maqua@fbw.kreuzburg.de



Anmeldungen

Die Anmeldeflyer werden ab Januar 2021 in der Schule verteilt.
Die Plätze pro Nation sind begrenzt - schnell anmelden lohnt sich also!

Was sind die Europäischen Jugendwochen?

Eine Mischung aus Freizeit und Seminar für Jugendliche aus ganz Europa.

Dort erwarten die Teilnehmenden **inhaltliche Einheiten** zu politischen Themen [Menschenrechte, Demokratie, Länderkunde, etc.], **Workshops** (z. B. Kunst, Film, Musik, Outdoor, etc.), **Ausflüge** nach Prag, Dachau und München sowie **Freizeitaktivitäten** und ein abwechslungsreiches **Abendprogramm**.

Was macht die Europäischen Jugendwochen besonders?

Hier können auf unkomplizierte Weise die Englischkenntnisse verbessert und trainiert werden.

Zudem können Freundschaften mit Jugendlichen aus ganz Europa entstehen und die eigenen Fähigkeiten gestärkt werden.





Familienseminare in der 5. Jahrgangsstufe

Da in diesem Jahr alles anders ist, wurden auch die Familienseminare in der fünften Jahrgangsstufe in völlig veränderter Form angeboten. Mit hohem logistischen Aufwand und dem Einsatz aller Kräfte im FBW konnten die Seminare unter den gegebenen Sicherheitsauflagen stattfinden.



Sie fanden in den Räumen der Schule, der Aula, den Kunsträumen und vor allem im Freien statt. Die großen schönen Räume der Schule boten hervorragende Möglichkeiten, sich nahe zu kommen, ohne sich zu nahe kommen zu müssen. Jede Familie hatte ihren eigenen, für sie festgelegten Platz. Alle achteten auf Abstand und hielten sich an die Regeln.



Die Familien trafen sich am Samstagmorgen. Bei der Ankunft mussten sie zunächst einen Parcours durchlaufen, der vom Desinfizieren bis zum Fotografieren reichte. Anschließend gestalteten sie ihr Familienplakat in Form einer bunten Perle, das zu einer großen Gemeinschaftskette verbunden wurde. Danach stellten sich alle Familien einzeln in der Aula vor. Gespräche im Freien folgten für die Eltern, die Schüler und Schülerinnen spielten im großen Gelände.

Nachmittags nahmen die Familien an den angebotenen Workshops teil, um sich untereinander besser kennen zu lernen. Am nächsten Tag, dem Sonntag, hatten die Eltern die Möglichkeit zum Gespräch mit Mitgliedern der Schulleitung und der Geschäftsführung, bei der ich mich auf diesem Weg noch einmal bedanken möchte. Den Abschluss bildete bei allen Seminartagen ein Gottesdienst für alle in der Aula.

Das Mittagessen wurde vom Team der Cafeteria angeboten, das hierfür ebenfalls fünf Wochenenden investierte. Für die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft des Teams ein herzliches Dankeschön.



Auch wenn die Seminare nicht so stattfinden konnten, wie wir es bisher kannten, waren sie dennoch eine aus meiner Sicht sehr gelungene adäquate Alternative.

Marion Seitz

Familienbildungsreferentin im FBW



Patenseminar-Tag 2020

Alles ist anders in diesem Jahr 2020, das heißt auch, dass alle Seminare mit Übernachtung nicht möglich sind. Daher finden sowohl mit Fremdschulen als auch mit der Kreuzburg Angebote vor Ort in der Schule statt, so auch das diesjährige Seminar für Patinnen und Paten. Dank des schönen Wetters konnten wir mit ausreichend Abstand auf dem großen Schulgelände, das wir an diesem Tag ganz für uns hatten, gut arbeiten.

Wie sonst auch sollten die neuen Patinnen und Paten schon vor den Sommerferien in ihre Arbeit eingeführt werden und sich gemeinsam mit den älteren Pat/-innen auf das neue Schuljahr vorbereiten. Nun mussten zu Beginn dieses Seminars in Zeiten der Corona-Pandemie erst einmal die gültigen Abstands- und Hygieneregeln erläutert werden. Hierzu wurde den PatInnen auch gleich die erste Methode vorgestellt, um in den Klassen spielerisch den Abstand zu halten.

Es folgte eine Corona-konforme Kennenlerneinheit, denn gerade Corona-konforme Spiele zu kennen, ist für die Pat/-innen äußerst wichtig.

Am Vormittag arbeiteten die Pat/-innen in jahrgangsgetrenten Gruppen. Die ältesten Pat/-innen haben nun schon zwei Jahre ihr Amt ausgeübt. Doch in der siebten Klasse erhalten die Kinder eine neue Klassenleitung und auch für die Pat/-innen ändert sich einiges. Dies bot viel Stoff für Überlegungen und Planungen. Die Patinnen und Paten, die nun ihr erstes Jahr in ihrem Amt überstanden haben, bekamen Zeit, um ihr erstes Jahr im Patenamnt zu reflektieren und neue Ideen für das kommende Schuljahr zu entwickeln. Gemein-

sam formulierten die beiden älteren Jahrgänge Tipps für die Neuen. Währenddessen wurden die neuen Pat/-innen in das Patenamnt eingeführt. Einzeln überlegten sie für sich, was sie für das Patenamnt mitbringen, worin sie noch unsicher sind und was sie noch brauchen, was ihr größter Wunsch und ihre größte Angst für das Patenamnt sind. Zudem konnten die neuen Patenpärchen konkret in die Planungen für die erste Schulwoche einsteigen (Kennenlernen, Maskottchen, Vorstellungsplakate) und sich darüber austauschen. Zu ihren Sorgen und den Themen, bei denen sie noch Hilfe brauchen, formulierten die PatInnen Fragen an die beiden älteren Jahrgänge.

Beim gemeinsamen Treffen im Plenum konnten die Küken ihre Fragen an die erfahrenen Pat/-innen richten und erhielten wiederum Tipps von diesen. Diesen Austausch schätzten sie sehr.

Um den neuen Pat/-innen die umfangreichen Aufgaben der Patenarbeit in den ersten Wochen zu erklären und ihnen die Ängste zu nehmen, gestalteten wir mit den älteren beiden Jahrgängen einen Patenparcours. Die Jugendlichen teilten sich in vier Gruppen in verschiedenen Räumen auf, zusätzlich übernahm die Leitung eine Station. Die zehn neuen Pat/-innen gingen in ihren fünf Pärchen zu allen Stationen für jeweils eine Viertelstunde. Folgende Parcoursstationen gab es: „Organisation“,



„Sportfest“, „Einführungswoche“, „Abendpatentreffen“ und „Unterstufenpartys“. Diese Einheit nimmt immer viel Zeit in Anspruch, dennoch lohnt sich diese sehr, da sich die Neuen danach gut vorbereitet fühlten und es immer wertvoll ist, voneinander und miteinander zu lernen.

Da man die Rolle als Pat/-in nicht mit Kindern üben kann, sollten auch dieses Mal fünf im Alltag vorkommende Situationen anhand von Rollenspielen besprochen werden. Hierbei stellten die alten Pat/-innen Situationen dar, auf die jeweils ein Patenpärchen dann spontan in der Rolle der Pat/-innen im Rollenspiel reagieren musste. Anschließend wurde die Einheit reflektiert und die Lösungsmöglichkeiten diskutiert.

Zum Abschluss des Seminars wurden die neuen Pat/-innen in der Klosterkapelle feierlich in die Runde aufgenommen.

Natürlich leben unsere Seminare von der Gemeinschaft, dem gegenseitigen Kennenlernen am Abend, der lockeren Atmosphäre und den anderen Räumen. Dem könnten wir jetzt hinterhertrauern. Oder wir können Alternativen suchen und das Bestmögliche aus der Situation machen – immer in der Hoffnung, dass das Gewohnte irgendwann wieder möglich sein wird – mit den Erfahrungen von heute.

Ulrike Maqua
Jugendbildungsreferentin im FBW



SV-Seminar Kreuzburg 2020

Lange Zeit stand es noch im Kalender – doch nur zwei Tage, bevor es endlich losgehen sollte, wurde auch das letzte Seminar für dieses Jahr aufgrund des dynamischen Pandemiegeschehens abgesagt. Dabei waren die Vorsichtsmaßnahmen schon seit einigen Monaten sehr hoch: Erstmals fand das Seminar nur zwei statt drei Tage statt, es durften keine Klassen- und TG-Sprecher/-innen teilnehmen, sondern nur das 9er Gremium, die Delegierten von Stadt- und Kreisschülerrat, 3-Ringe-Kreis und Cafeteriaarbeit sowie die Kassenwartin und ein Permanentes Mitglied. So wurden dieses Jahr nur sechzehn Schüler/-innen eingeladen.

Um die Veranstaltung nicht ganz zu canceln, entschieden wir kurzfristig, das Seminar auf dem Schulgelände stattfinden zu lassen. Nun mussten die Inhalte in ein kleineres Zeitkorsett gepresst und alle organisatorischen Maßnahmen veranlasst werden.

So konnte das Seminar am Mittwochmittag mit gemeinsamem Pizza essen bei strahlendem Sonnenschein vor dem Kloster starten. Nach einem kurzen Einstieg gingen wir daran, auf die Wahlversprechen des 9er Gremiums zu schauen und zu betrachten, was davon schon umgesetzt wird, was unrealistisch ist und woran noch gearbeitet werden sollte. Anschließend wurden alle Themen gesammelt, die in den zwei Seminartagen besprochen werden sollten. In kleinen Arbeitsgruppen wurde dann sehr intensiv gearbeitet, auch mit Unterstützung einer FBW-Teamerin und des Verbindungslehrers Herrn Esche.

Am nächsten Morgen war die sehr konzentrierte Arbeitssphäre schnell wieder da und so konnte noch an eini-

gen Projekten weiter gearbeitet werden, bevor Herr Schreiber als Vertreter der Schulleitung und Frau Süßbauer als Verbindungslehrerin zum Gespräch kamen. Hier konnten die Ideen zu Projekten sowie die Fragen der SV in einem äußerst angenehmen Gesprächsrahmen besprochen werden, was den Seminarverlauf sehr bereichert hat.

Die Rückmeldungen der teilnehmenden Schüler/-innen waren durchweg sehr positiv, besonders die intensive Arbeitssphäre wurde sehr hervorgehoben. Hieraus hat sich auch ergeben, dass sich die Gremienvertretungen zukünftig regelmäßig mit dem 9er Gremium austauschen werden.

Dennoch hoffen wir sehr, nächstes Jahr wieder mit neunzig Personen in ein Tagungshaus fahren zu können.

*Ulrike Maqua
Jugendbildungsreferentin im FBW*





Mitarbeiter/-innen-Team-Tag

Einmal jährlich treffen sich alle Teamerinnen und Teamer des FBWs sowie die Abiturient/-innen des letzten Jahres, die neu zum Team dazu stoßen möchten, für ein Wochenende in Hofheim, um sich kennenzulernen und fortzubilden.

Da auch diese Veranstaltung Corona zum Opfer fiel, entschieden wir, – noch in froher Hoffnung, dass nach den Sommerferien wieder viele Seminare stattfinden können – uns für einen Tag auf dem Kreuzburg-Gelände zu treffen.

Da in diesem Jahr auch viele Neue dabei waren, war es wichtig, eine ausführliche Vorstellungsrunde zu machen, bei der jede/-r auch noch einmal sein oder ihr lustigstes, schönstes oder eindrucklichstes Seminarerlebnis erzählen konnte, was einerseits zur Lockerung und andererseits zum Einstieg ins Thema diente. Anschließend wurde mit einem kurzen Namens- und Bewegungsspiel die Kennenlerneinheit abgeschlossen. Allein bei dieser kurzen Einheit wurde allen wieder bewusst, wie viel Spaß wir bei den Seminaren haben und wie sehr das gemeinsame Lachen und Erleben fehlt. Das Oberthema des Seminars war in diesem Jahr „Meine Rolle und ich.“ Die Teamerinnen und Teamer konnten sich in mehreren Phasen mit ihrer Rolle als

solche auseinandersetzen und mithilfe der FBW-Referent/-innen die für die Seminare relevanten Punkte besprechen. Um auch in schwierigen Situationen gut reagieren zu können, wendeten wir eine Methode aus den Jugendseminaren an. Mithilfe von Rollenspielen wurden Situationen dargestellt und gemeinsam unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten gesucht.

Natürlich wurden die neuen Mitarbeiter/-innen auch wieder über die verschiedenen Seminarformen des FBWs informiert. Hierbei war es wieder hilfreich, dass die Älteren den Jüngeren viele Infos und Tipps mitgeben konnten.

Durch die Abstands- und Hygieneregeln ist Vieles anders als zuvor, so ändern sich auch die Seminarformen, wenn sie präsent stattfinden dürfen. Die Teamenden bekamen daher zum Abschluss den Auftrag, kreativ zu sein und Ideen für Übungen und Methoden für Seminare in Corona-Zeiten zu sammeln und zu entwickeln. Hier konnten die Teamer/-innen sehr kreativ und frei arbeiten, was sehr positiv war. Im Plenum wurden die Ergebnisse gesammelt und ergänzt, was sehr wertvoll war. Es war zu merken, dass die Seminararbeit vielen Teamer/-innen sehr wichtig ist und sie sich viele Gedanken zur Umsetzung machen und weiterhin motiviert dabei sind.

*Ulrike Maqua
Jugendbildungsreferentin im FBW*

Stellenausschreibung

Die **Tagesheimschule** am Franziskanergymnasium Kreuzburg in Trägerschaft des Franziskanischen Bildungswerkes e.V. sucht **ab dem Schuljahr 2021/22** eine **pädagogische Fachkraft für die Hausaufgabenbegleitung**.

In der Tagesheimschule können Schüler/-innen der Sekundarstufe 1 des Franziskanergymnasiums nachmittags ihre Hausaufgaben erledigen, sich auf den Unterricht vorbereiten und ihre Freizeit gemeinsam gestalten. Schwerpunktzeit für das Schuljahr 2021/2022 werden montags bis freitags 9,75 Stunden von etwa 13:00 - 14:45 Uhr sein.

Ihre Aufgaben:

- Begleitung einer Hausaufgabenengruppe
- Dokumentation der Entwicklung der Schüler/-innen
- Qualifizierte Rückmeldungen an Erziehungsberechtigte

Ihr Profil:

- Sie können den Schüler/-innen notwendige Hilfestellung bei dem Schulstoff der Klassen 5 - 9 geben
- Sie haben Erfahrung mit dem Leiten einer Kindergruppe
- Sie sind emphatisch, flexibel und konsequent

Wir bieten:

- Fundierte Einarbeitung
- Kollegiale Teamarbeit
- Regelmäßige Fortbildungen

Sie haben Interesse, bei einer Schüler/-innenbetreuung mitzuarbeiten? Dann sprechen Sie uns an oder schicken ihre Bewerbung bis zum 31.12.2020 an das

Franziskanische Bildungswerk e.V. – Tagesheimschule, Frau Silvia Börner-Knopp, Niederwaldstr. 1, 63538 Großkrotzenburg oder gerne digital an ths@fbw.kreuzburg.de.

Neues aus der THS



„Ich bin wieder da, ...

... war nie wirklich weg.“ Die Liedzeile von Marius Müller-Westernhagen kommt mir immer wieder in den Kopf. Ein Jahr Elternzeit liegt hinter mir. Mehr als beim ersten Mal war ich während dieses Jahres immer wieder im Austausch mit den Verantwortlichen der THS. So ist mir der Wiedereinstieg in den THS-Alltag nicht schwer gefallen. Und dennoch ist nun alles anders als ich es gewohnt war. Diese Erkenntnis treffen aber sicherlich auch viele andere THS-Mitarbeitenden und THS-Familien. Mehr dazu wird Herr Prellwitz in nebenstehendem Artikel zu berichten wissen.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen Frau Diener und Herrn Prellwitz für die gute Organisation der THS im Schuljahr 2019/20 zu danken. Dies hat sicherlich auch diese beiden immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt. Zusätzlich danke ich Herrn Bickmann und allen weiteren THS-Mitarbeiter/-innen, die mir diese Auszeit und die damit verbundenen Erfahrungen ermöglicht haben. Vielen Dank für das herzliche Willkommen zurück.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit in der Schulgemeinde mit alten und auch neuen Gesichtern.

Silvia Börner-Knopp
Leitung Tagesheimschule



Neue Wege tun sich auf

Das neue Schuljahr kam und mit ihm die Corona-Etikette. Die Corona-Etikette ist ein Leitfaden an Umgangsformen. Er regelt das Verhalten der Kinder und Erwachsenen in der Tagesheimschule, um das Risiko einer Ansteckung so gering wie möglich zu halten.

In der Etikette wird der Aufenthalt auf Fluren oder der Toiletten-gang geregelt, aber auch, wie die Zeit nach den Hausaufgaben genutzt werden soll.

Vor Corona gab es viele Möglichkeiten der Freizeitgestaltung nach dem Erledigen der Hausaufgaben. Jedes Kind konnte zum Beispiel den Freizeitraum besuchen, in Kleingruppen den Schulwald erkunden oder auf dem Volleyballfeld spielen. Dies ist jetzt nur noch bedingt möglich. Der Freizeitraum ist zurzeit ausschließlich für Betreuungskinder zugänglich und Gruppen dürfen nur noch unter Aufsicht und nur gruppenintern den Gruppenraum während der THS-Zeit verlassen.

Trotz oder wegen dieser Einschränkungen eröffnen sich neue Wege. Schnell wurde erkannt, dass der Freizeitraum nicht ortsgebunden ist und auch der Gruppenraum ein Freizeitraum sein kann und das sogar mit Lerneffekt. In Gruppe 2 unter der Leitung von

Herrn Streit wurde zum Beispiel das Vokabelabfragen zu einem Quiz umfunktioniert, was mit solchem Eifer gespielt wurde, dass es noch im Büro zu hören war. Bei einigen Kindern funktioniert nun auch das Erledigen der Hausaufgaben schneller, sie möchten meist Nummer 17 der Corona Etikette nutzen, die besagt, dass das Kind nachdem es mit allem fertig ist, nach Hause gehen darf (falls das mit den Eltern vereinbart ist). Eine gute Motivation, nicht zu trödeln. Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg, beweisen die sportbegeisterten Kinder der Gruppe 7. Sie schaffen es tatsächlich mit Gesichtsmaske und Mindestabstand Fußball zu spielen. Ob solch ein Eifer in der ersten Bundesliga aufgegriffen wird?

Das Leben in der Tagesheimschule geht weiter und jeden Tag werden neue Wege beschritten. Dabei wird die Corona Etikette den Umständen immer wieder angepasst. In der kalten Jahreszeit ist das regelmäßige Lüften eine neue Herausforderung für uns. Praktische Jacken die warmhalten und schnell an und ausziehen sind, werden dabei der neue Modetrend sein. Gemeinsam wird auch diese Zeit schneller vorbeigehen als gedacht und wir werden erstaunt sein, wie wir dies gemeistert haben.

Benedikt Prellwitz

Werkstatt „Lernen lernen“

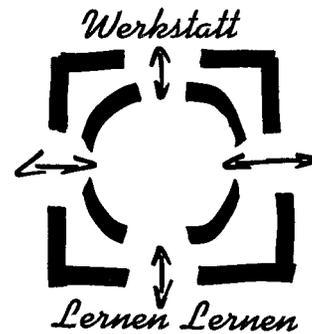
Ein Angebot für den Jahrgang 6 und 7 der Kreuzburg

Ab der 6. Jahrgangsstufe nimmt unter anderem durch die zweite Fremdsprache der schulische Lernstoff zunehmend mehr Raum ein. Das Ziel der Werkstatt „Lernen lernen“ ist es, verschiedene Methoden anzubieten, um diesem Mehraufwand effizient begegnen zu können. Nach eigenen Interessen können die Kinder folgende Schwerpunkte wählen:

- ◆ Lernmotivation
- ◆ Klassenarbeitsvorbereitung
- ◆ Referate
- ◆ Organisation der Hausaufgaben
- ◆ Lerntypen
- ◆ Zeitplanung
- ◆ Vokabeln
- ◆ Pausen
- ◆ Ziele setzen
- ◆ Belohnung
- ◆ Funktion des Gehirns
- ◆ Arbeitstechniken
- ◆ Konzentration
- ◆ Entspannung

Während eines Elternabends am **17.02.2021** um 20 Uhr vermitteln wir neben Wissenswertem rund ums Lernen auch die genauen Inhalte des Seminars.

Bei finanziellen Engpässen besteht die Möglichkeit einer Ermäßigung.



Sollten mehr Anmeldungen eingehen als Plätze zur Verfügung stehen, erhalten Kinder aus der Jahrgangsstufe 7 bevorzugt einen Platz.

Ort: FBW
Räume der Tagesheimschule

Termin: **Freitag, 05.02.2021,**
15:00 - 17:30 Uhr
Samstag, 06.02.2021
09:30 - 15:30 Uhr

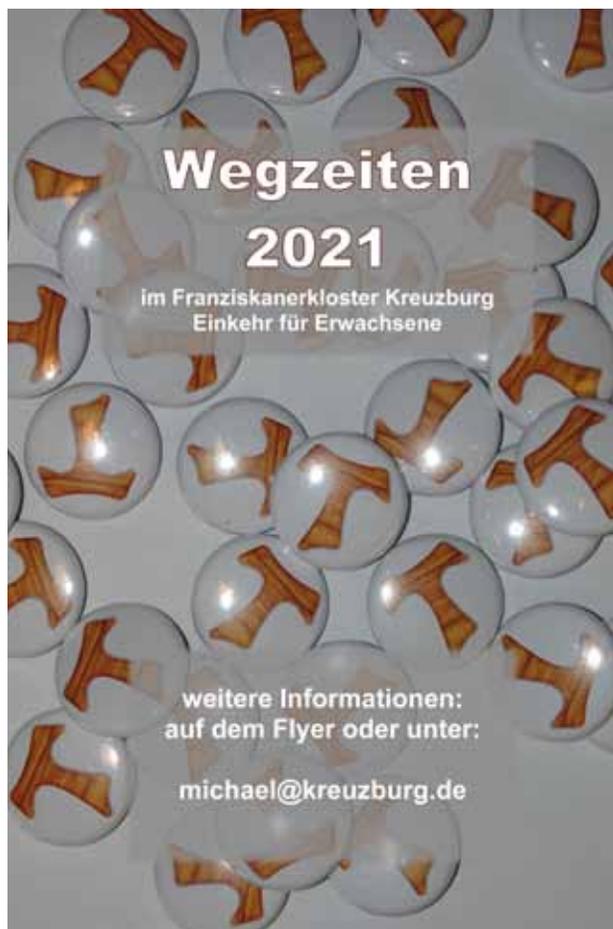
Kosten: 85,00 Euro
(darin enthalten: Lehrgangsunterlagen, Getränke, Imbiss sowie der Elternabend)

Kursleitung: Benedikt Prellwitz

Anmeldeschluss: Fr, 22.01.2021

„Franziskanische Impulse“ - Wegzeiten 2021

Besinnlich-thematische Wochenenden im Franziskanerkloster für Erwachsene



Die „Wegzeiten“ im Kloster sind ein Angebot für Menschen, die ein Wochenende lang aus dem gewohnten Alltag ausscheren möchten, um sich anderen Themen als den alltäglichen zu widmen. Auch will die Gemeinschaft der Franziskaner in Großkrotzenburg eine kleine Oase anbieten, in der Ruhe, Abstand und ein Platz zu finden sind, in denen die Menschen sein dürfen. Das Thema der jeweiligen Wochenenden soll dabei Anregungen geben, sich dem eigenen Glauben zu stellen.

So sind die Wochenenden am Klosterrhythmus ausgerichtet. Die Teilnehmenden beten und essen mit den anwesenden Brüdern der Gemeinschaft zusammen. Die Tage über trifft sich die Gruppe der Teilnehmenden zu gemeinsamen Impulsen, die in persönliche stille Zeiten führen. Gegen Ende des Vormittags und Nachmittags trifft sich die Gruppe wieder zum Austausch. Persönliche Zeit, Zeit in der Gruppe und Zeit mit den Brüdern wechseln somit einander ab. Am Sonntagvormittag feiert die Gruppe für sich die Eucharistie. Die Teilnehmenden wohnen in einfachen Zimmern ohne Nasszelle auf den Gästefluren des Klosters.

Beginn: Jeweils freitags um 18.00 Uhr
Ende: Sonntags nach dem Mittagessen

- 1. Wochenende: 26. - 28. Februar 2021**
- 2. Wochenende: 11. - 13. Juni 2021**
- 3. Wochenende: 10. - 12. September 2021**
- 4. Wochenende: 10. - 12. Dezember 2021**

Beratung im Franziskanischen Bildungswerk

Die Möglichkeiten der Beratung im Franziskanischen Bildungswerk können trotz Coronabeschränkungen weiterhin genutzt werden.

Für die Beratung in Fragen von Erziehung und Familienleben, für Themen rund um Lernen und Schule und für allgemeine Lebensberatung bei Eltern, Lehrkräften und SchülerInnen stehen im Franziskanischen Bildungswerk folgende Personen zur Verfügung:

Marion Seitz

Familienbildungsreferentin mit langjähriger Beratungserfahrung
seitz@fbw.kreuzburg.de; 06186/916-803

Bruder Michael Blasek

Schulseelsorger
michael@kreuzburg.de; 06186/916-808

Bernward Bickmann

Geschäftsführer des FBWs und der Kreuzburg
bickmann@kreuzburg.de; 06186/916-601

Termine können per Mail vereinbart werden. Die Beratung kann analog stattfinden, da die Räume im FBW groß genug sind, um die Abstandsregeln einzuhalten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und behandeln Ihre Anliegen diskret.



Gruppe allein Erziehender

Die Gruppe der allein Erziehenden, die coronabedingt am Jahresende 2020 ausfallen musste, wird sich, wenn möglich, im kommenden Jahr wieder treffen. Allerdings stehen alle Termine unter dem Vorbehalt, dass Ihre Durchführung erlaubt ist.

Neue Teilnehmende sind jederzeit herzlich willkommen. Im Bedarfsfall wird nach Voranmeldung Kinderbetreuung angeboten.

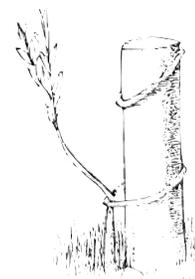
Folgende Termine sind vorgesehen:

Samstag, 16. Januar 2021

Samstag, 13. Februar 2021

Samstag, 13. März 2021

Alle Treffen finden von
16 – 18 Uhr im FBW statt.



Ob die Treffen durchgeführt werden, wird zeitnah auf der Homepage des Franziskanischen Bildungswerks bekannt gegeben.

*Marion Seitz, Familienbildungsreferentin
06186/916-803*

Familiengottesdienste

Auch wenn wir noch nicht wissen können, in welchem Umfang und unter welchen Bedingungen die Familiengottesdienste wieder gefeiert werden können, möchten wir Termine anbieten. Auch soll es wieder die Möglichkeit geben, dass Klassen die Verantwortung der Vorbereitung übernehmen. Über die tatsächlichen Feiern informieren wir zeitnah.



Sonntag, 06. Dezember 2020

Vorbereitung: Do, 19.11.2020

Sonntag, 31. Januar 2021

Vorbereitung: Do, 21.01.2021

Sonntag, 21. Februar 2021

Vorbereitung: Do., 04.02.2021

Sonntag, 28. März 2021

Vorbereitung: Do. 18.03.2021

Sonntag, 25. April 2021 für den Jahrgang 7

Vorbereitung: Do, 25.03.2021

Sonntag, 30. Mai 2021 mit der Klasse 5e

Vorbereitung: Do, 11.05.2021

Sonntag, 20. Juni 2021

Vorbereitung: Mo, 07.06.2021

Sonntag, 11. Juli 2021

zum Abschluss des Schuljahres

Die Familiengottesdienste beginnen jeweils um 10.30 Uhr in der Aula des Franziskanergymnasiums Kreuzburg. Ausnahmen sind angegeben. Zur Vorbereitung treffen wir uns jeweils um 19.30 Uhr im Franziskanischen Bildungswerk.

Br. Michael Blasek OFM

*Immer ein Lichtlein mehr
im Kranz, den wir gewunden,
dass er leuchte uns so sehr
durch die dunklen Stunden.*

*Zwei und drei und dann vier!
Rund um den Kranz welch ein Schimmer,
und so leuchten auch wir,
und so leuchtet das Zimmer.*

*Und so leuchtet die Welt
langsam der Weihnacht entgegen.
Und der in Händen sie hält,
weiß um den Segen!*

(Hermann Claudius)



Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.